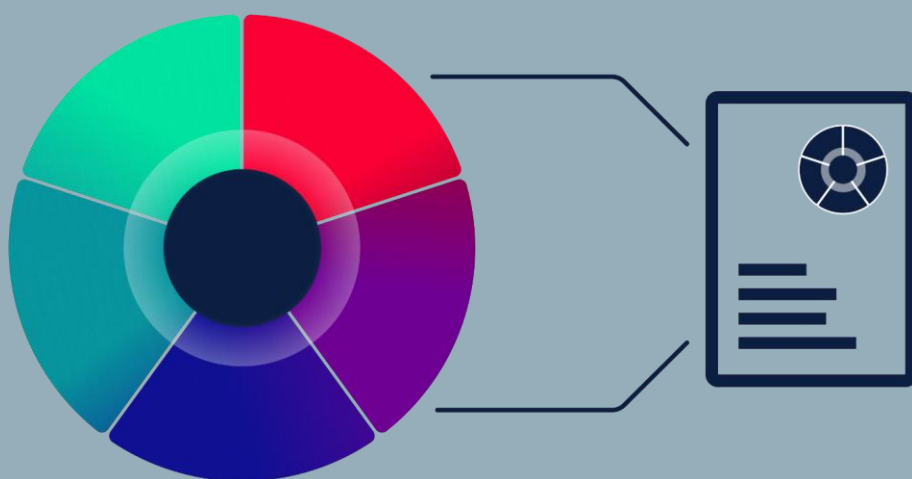


# Die Zuordnung von Bildungsangeboten zum NRDK

Teil 1 – Inhaltliche Anregungen und Zuordnungsregeln



## Inhalt

|                                                                                                    |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorbereitung - was benötige ich für die Zuordnung .....</b>                                     | <b>3</b>  |
| Kenntnis des Nationalen Referenzrahmens für Digitale Kompetenzen und des DigComp-Modells .....     | 3         |
| Kompetenzorientierte Beschreibung des Bildungsangebots .....                                       | 5         |
| <b>Grundlagen der Zuordnung I – Verankerung der Lernergebnisse im DigComp Modell .....</b>         | <b>7</b>  |
| Die passende(n) Einzelkompetenz finden - inhaltliche Dimension .....                               | 7         |
| Die passende Kompetenzstufe .....                                                                  | 8         |
| Unschärfen .....                                                                                   | 11        |
| <b>Darstellung der Zuordnung .....</b>                                                             | <b>12</b> |
| <b>Grundlagen der Zuordnung II – Zuordnungsregeln .....</b>                                        | <b>13</b> |
| Konzentration auf die wesentlichen Lernergebnisse .....                                            | 13        |
| Einzelne Lernergebnisse werden zu maximal 2 Einzelkompetenzen zugeordnet .....                     | 13        |
| Es wird jene Kompetenzstufe ausgewählt, die mit dem Bildungsangebot mindestens erreicht wird. .... | 13        |
| Zuordnung von Bildungsangeboten mit Wahlmöglichkeiten .....                                        | 13        |
| Das spezifische Lernergebnis im Bereich digitaler Kompetenzen bestimmt die Kompetenzstufe .....    | 14        |
| Ein Bildungsangebot wird auf max. 2-3 angrenzende Kompetenzstufen zugeordnet .....                 | 14        |
| Vier-Augen-Prinzip .....                                                                           | 14        |

## Vorbereitung - was benötige ich für die Zuordnung

### Kenntnis des Nationalen Referenzrahmens für Digitale Kompetenzen und des DigComp-Modells

Die Zuordnung von Bildungsangeboten zum Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen erfolgt im Wesentlichen durch die Verankerung im jeweils aktuellen DigComp-Modell. Die Kenntnis des DigComp-Modells mit seinen Bestandteilen ist daher von entscheidender Bedeutung:

#### 5 Kompetenzbereiche

**21 Einzelkompetenzen**, die die Kompetenzbereiche näher detaillieren



#### 8 Kompetenzstufen, die das zu erreichende Niveau der Bildungsangebote beschreiben



Über 500 beispielhafte **Lernergebnisse**, die die Kompetenzbereiche und Kompetenzniveaus sehr detailliert erläutern.



Mit Hilfe der Lernergebnisse wurden auch KI-Kompetenzen sichtbar gemacht: Alle Lernergebnisse sind gekennzeichnet als:

- Explizite KI-Lernergebnisse (beziehen sich direkt auf den Umgang mit künstlicher Intelligenz),
- Implizite KI-Lernergebnisse (beziehen sich auf allgemeine digitale Kompetenzen, die für den kompetenten Umgang mit künstlicher Intelligenz nötig sind) bzw.
- Lernergebnisse ohne KI-Bezug

### Weiterführende Informationen

Ein erster Überblick über den Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (NRDK) findet sich in der **Broschüre zum NRDK**:

[oead.at/nrdk-broschuere](https://oead.at/nrdk-broschuere)



Die Lernergebnisse sind auch im Tabellenformat auf der OeAD-Website verfügbar:  
[oead.at/digcomp-lernergebnisse](https://oead.at/digcomp-lernergebnisse)

### Online-Selbstlernkurs

Der multimediale **Online-Selbstlernkurs** „[Der Nationale Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen](#)“ im Lernportal von Digital Austria erläutert die Bedeutung des NRDK und stellt ihn sowie das vorige DigComp Modell 2.3 AT sehr detailliert vor. Die Aktualisierung auf DigComp 3.0 ist in Arbeit.

Der Onlinekurs ist gratis, er setzt allerdings eine einmalige Registrierung voraus.

## Kompetenzorientierte Beschreibung des Bildungsangebots

Die Zuordnung zum DigComp Modell erfolgt anhand von **Lernergebnissen**. Lernergebnisse sind Beschreibungen dessen, was Teilnehmer/innen nach Abschluss der Bildungsmaßnahme wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun. Lernergebnisorientiert formulierte Bildungsangebote sind also eine wesentliche Voraussetzung für die Zuordnung.

Weitere Informationen über das zuzuordnende Bildungsangebot wie **Dauer der Maßnahme**, **Zielgruppenbeschreibung** (vor allem hinsichtlich der erwünschten Vorkenntnisse) und auch **inhaltliche Beschreibungen** können den Zuordnungsprozess unterstützen.

Diese Informationen sollten für den Zuordnungsprozess zur Verfügung stehen.

### Weiterführende Informationen

#### Broschüren

In der Broschüre **Bildungsangebote und ihre Zuordnung zum NRDK – ein Wegweiser** sind beispielhafte Bildungsangebote mit Lernergebnissen beschrieben und zugeordnet

[oead.at/nrdk-zuordnungsbeispiele](https://oead.at/nrdk-zuordnungsbeispiele)

**Diese Broschüre wird derzeit im Zuge einer Überarbeitung auf DigComp 3.0 AT aktualisiert!**



Eine Anleitung, wie man Lernergebnisse formuliert, findet sich im **Handbuch zum NRDK** ab Seite 41.

[oead.at/nrdk-handbuch](https://oead.at/nrdk-handbuch)



## Handouts

In der folgenden **Handout-Sammlung** finden Sie außerdem alle wichtigen Inhalte zu Lernergebnissen inklusive Lernergebnisformel auf einen Blick zusammengefasst.

[oead.at/lernergebnisse-handouts](https://oead.at/lernergebnisse-handouts)



## Online-Selbstlernkurs

Der multimediale **Online-Selbstlernkurs** „[Von der Idee zum konkreten Lernergebnis](#)“ im Lernportal von Digital Austria erläutert die Bedeutung von Lernergebnissen und gibt ausführlich Hilfestellungen für das Verfassen von Lernergebnissen. Der Onlinekurs ist gratis, er setzt allerdings eine einmalige Registrierung voraus.

## Grundlagen der Zuordnung I – Verankerung der Lernergebnisse im DigComp Modell

### Die passende(n) Einzelkompetenz finden - inhaltliche Dimension

In einem ersten Schritt wird ein Lernergebnis auf der inhaltlichen Dimension im DigComp-Modell verankert, indem es **einer oder maximal zwei Einzelkompetenzen zugeordnet** wird.

Beispiele:

ChatGPT Einführung

**„Lernende können die Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen bei der Nutzung einer ausgewählten KI-Anwendung nach vordefinierten Kriterien identifizieren.“**

Einzelkompetenz 4.2 – Personenbezogene Daten und Privatsphäre schützen

Kompetenzbereich 4 – Sicherheit, Wohlbefinden und verantwortungsbewusste Nutzung

Word Grundlagen

**„Lernende können Texte erfassen, bearbeiten und eigenverantwortlich korrigieren sowie Funktionen wie Kopieren, Ausschneiden und Einfügen selbstständig anwenden.“**

Einzelkompetenz 3.1 – Inhalte und Objekte entwickeln

Kompetenzbereich 3 – Gestaltung von digitalen Inhalten und Objekten

Excel für Fortgeschrittene

**„Lernende können datenbankähnliche Abfragen in Excel durch den Einsatz von SVERWEIS realisieren und komplexe Datensuchen effizient gestalten.“**

Einzelkompetenz 1.2 – Daten, Informationen, digitale Inhalte und Quellen kritisch bewerten

Kompetenzbereich 1 – Umgang mit Daten, Informationen und digitalen Inhalten

Cloud Computing

**„Lernende können zwischen Cloud-Modellen (Public, Private und Hybrid Cloud) und Diensttypen (IaaS, PaaS, SaaS) unterschieden und für eigenständig konzipierte Projekte anwenden.“**

Einzelkompetenz 5.3: Kreative Lösungen mit digitalen Technologien finden und umsetzen

Kompetenzbereich 5 – Problemidentifizierung, -lösung und persönliche Weiterentwicklung

Kommentiert [IB1]: Bitte anschauen - war Bereich 0

Kommentiert [MP2R1]: Ich habe einen Abgleich mit den Lernergebnissen im DigComp gemacht, dann wäre es eher: 5.3: Kreative Lösungen mit digitalen Technologien finden und umsetzen

## Die passende Kompetenzstufe

Neben der inhaltlichen Verortung im DigComp Modell anhand der Einzelkompetenz (und des dazugehörigen Kompetenzbereiches) müssen die Lernergebnisse auch einer Kompetenzstufe zugeordnet werden.

### Kurze Zusammenfassung der Stufen

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundlegend | <b>Stufe 1 Aufgaben angeleitet ausführen</b><br>Eine Person benötigt Anleitung, um viele oder die meisten einfachen Aufgaben zu erkennen und auszuführen.<br><b>Kontext:</b> Einfache Aufgaben<br><b>Wissen:</b> Erste Kenntnisse<br><b>Selbstständigkeit:</b> Unter Anleitung ausführen                                                                                                                                                        |
|             | <b>Stufe 2 Erste Selbstständigkeit zeigen</b><br>Eine Person erinnert sich an einfache Aufgaben und führt diese mit wenig oder ohne Anleitung aus.<br><b>Kontext:</b> Einfache Aufgaben<br><b>Wissen:</b> Erste Kenntnisse<br><b>Selbstständigkeit:</b> Mit wenig oder ohne Anleitung ausführen                                                                                                                                                 |
| Solide      | <b>Stufe 3 Tätigkeiten selbstständig ausführen</b><br>Eine Person zeigt ein gewisses Maß an Selbstständigkeit in der Identifikation von klar definierten Aufgaben, in der Umsetzung sowie in der Lösung klar definierter Probleme.<br><b>Kontext:</b> Klar definierte Aufgaben und einfache Probleme in gut strukturierten und bekannten Situationen<br><b>Wissen:</b> Solides Grundwissen<br><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges Handeln |
|             | <b>Stufe 4 Aufgaben souverän bewältigen</b><br>Eine Person identifiziert klar definierte Aufgaben, bearbeitet diese souverän und selbstständig und löst klar definierte Probleme.<br><b>Kontext:</b> Klar definierte Aufgaben und einfache Probleme in unterschiedlichen, aber bekannten Situationen<br><b>Wissen:</b> Solides Grundwissen<br><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges und souveränes Handeln                                  |

|                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fortgeschritten      | <p><b>Stufe 5 Lösungen anpassen und andere anleiten</b></p> <p>Eine Person prüft und wendet Lösungen auf eine Vielzahl klar definierter Aufgaben an und bearbeitet teilweise komplexe Aufgaben. Sie identifiziert Situationen, in denen Vorgehensweisen angepasst werden müssen, und leitet andere bei klar definierten Aufgaben bei Bedarf an.</p> <p><b>Kontext:</b> Komplexe Aufgaben und Projekte</p> <p><b>Wissen:</b> Vertieftes und breites Wissen</p> <p><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges Handeln und kann andere bei klar definierten Aufgaben anleiten</p>     |
|                      | <p><b>Stufe 6 Komplexe Projekte steuern und andere begleiten</b></p> <p>Eine Person bearbeitet souverän eine Vielzahl komplexer Aufgaben und reagiert effektiv auf Herausforderungen unter verändernden Rahmenbedingungen. Sie leitet oder steuert komplexe Projekte und leitet andere bei komplexen Aufgaben bei Bedarf an.</p> <p><b>Kontext:</b> Komplexe Aufgaben und Projekte in veränderlichen Situationen</p> <p><b>Wissen:</b> Vertieftes und breites Wissen</p> <p><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges Handeln und kann andere bei komplexen Aufgaben anleiten</p> |
| Weit Fortgeschritten | <p><b>Stufe 7 Neue Lösungen entwickeln</b></p> <p>Eine Person analysiert hochkomplexe oder spezialisierte Probleme und trägt zur Entwicklung neuer Lösungen bei oder passt bestehende Lösungen an. Sie leitet und begleitet andere bei Bedarf.</p> <p><b>Kontext:</b> Hochkomplexe oder spezialisierte Aufgaben und Projekte</p> <p><b>Wissen:</b> Spezialisiertes und an neueste Erkenntnisse anknüpfendes Wissen</p> <p><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges Handeln und Zusammenarbeiten mit anderen, Leiten und Begleiten von anderen</p>                                |
|                      | <p><b>Stufe 8 Strategisch leiten und begleiten</b></p> <p>Eine Person leitet und begleitet andere bei der Entwicklung von Lösungen für hochkomplexe oder spezialisierte Probleme.</p> <p><b>Kontext:</b> Hochkomplexe oder spezialisierte Aufgaben und Projekte</p> <p><b>Wissen:</b> Spezialisiertes und an neueste Erkenntnisse anknüpfendes Wissen</p> <p><b>Selbstständigkeit:</b> Selbstständiges Handeln und strategisches Leiten und Begleiten von anderen</p>                                                                                                             |

Beispiele:

Nachfolgend einige Beispiele – die Auswahl der geeigneten Kompetenzstufe sollte insgesamt nicht nur anhand eines einzelnen Lernergebnisses, sondern in der Gesamtzusammenschau aller Kursdetails wie Lernergebnissen, Vorkenntnisse der Zielgruppe, Dauer, ... erfolgen. Diese Faktoren helfen dabei, das Anspruchsniveau realistisch einzuschätzen und die Stufe passend zu definieren. Die nachfolgenden Beispiele sind daher als Empfehlungen zu verstehen.

ChatGPT Einführung

**„Lernende können die Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen bei der Nutzung einer ausgewählten KI-Anwendung nach vordefinierten Kriterien identifizieren.“**

Da hier mit Hilfe von vordefinierten Kriterien gearbeitet wird, welche eine Hilfestellung bei der Tätigkeit darstellen, erscheint eine Einstufung auf **Stufe 2** adäquat.

Word Grundlagen

**„Lernende können Texte erfassen, bearbeiten und eigenverantwortlich korrigieren sowie Funktionen wie Kopieren, Ausschneiden und Einfügen selbständig anwenden.“**

Da hier bereits einfache Tätigkeiten eigenverantwortlich und selbständig ausgeführt werden, erscheint eine Einstufung auf **Stufe 3** als passend.

Excel für Fortgeschrittene

**„Lernende können datenbankähnliche Abfragen in Excel durch den Einsatz von SVERWEIS realisieren und komplexe Datensuchen effizient gestalten.“**

Bei diesem Beispiel ist solides Grundwissen nötig und es werden komplexere Aufgabenstellungen selbständig und souverän gemeistert - eine Einstufung auf **Stufe 4** erscheint hier adäquat.

Cloud Computing

**„Lernende können zwischen Cloud-Modellen (Public, Private und Hybrid Cloud) und Diensttypen (IaaS, PaaS, SaaS) unterscheiden und für eigenständig konzipierte Projekte anwenden.“**

Bei diesem Beispiel ist bereits vertieftes Wissen erforderlich und es werden Entscheidungen für komplexere Aufgabenstellungen getroffen - eine Einstufung auf **Stufe 5** könnte hier passend sein.

## Unschärfen

Die Zuordnung von Bildungsangeboten und Lernergebnissen zum NRDK ist keine exakte Wissenschaft, vielmehr wird es immer verschiedene Unschärfen geben.

Digitale Kompetenzen zeichnen sich eher durch ihre Verbundenheit als durch eine scharfe Distinktion voneinander aus. Insofern sind die fünf Kompetenzbereiche und 21 Einzelkompetenzen des DigComp Modells auch nicht trennscharf voneinander zu unterscheiden. Es wird immer Überschneidungen geben und folglich eine Abwägung erforderlich sein, wo ein Lernergebnis mehrheitlich anzusiedeln ist.

In der Erwachsenenbildung, die in der Regel sehr teilnehmendenorientiert arbeitet, stellen Kursinhalte und Lernergebnisse oft eher eine Art „Menü“ dar, an dem sich Lehrende und Lernende orientieren. Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmenden bestimmen mit, inwieweit bestimmte Inhalte in der vorgegebenen Kursdauer vertieft werden. Insbesondere dann, wenn am Ende des Kurses keine standardisierte Prüfung zu absolvieren ist, können Lernergebnisse unterschiedlich ausgelegt werden, sowohl in der Tiefe als auch im Umfang. Dies könnte dann auch eine andere Einstufung legitimieren.

### Weiterführende Informationen

#### Broschüren

Eine genaue Beschreibung der verschiedenen Kompetenzbereiche und -stufen findet sich in der **Broschüre zum NRDK**.

[oead.at/nrdk-broschuere](https://oead.at/nrdk-broschuere)



In der Broschüre **Bildungsangebote und ihre Zuordnung zum NRDK – ein Wegweiser** sind beispielhafte Bildungsangebote mit Lernergebnissen beschrieben und zugeordnet

[oead.at/nrdk-zuordnungsbeispiele](https://oead.at/nrdk-zuordnungsbeispiele)

**Diese Broschüre wird derzeit im Zuge einer Überarbeitung auf DigComp 3.0 AT aktualisiert!**



## Darstellung der Zuordnung

Die Zuordnung wird auf Ebene der Kompetenzbereiche und der Kompetenzstufen im [Register](#) für den Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen ausgewiesen.

Die Darstellung im Register erfolgt mit Hilfe der Kompetenzmatrix (**diese Grafik basiert noch auf DigComp 2.3 AT – wird momentan überarbeitet**):

| Kompetenzbereich                                 | Kompetenzstufe |   |   |   |   |   |   |   |
|--------------------------------------------------|----------------|---|---|---|---|---|---|---|
| 0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis  |                |   |   |   |   |   |   |   |
| 1. Umgang mit Informationen und Daten            |                |   |   |   |   |   |   |   |
| 2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit |                |   |   |   |   |   |   |   |
| 3. Kreation, Produktion und Publikation          |                |   |   |   |   |   |   |   |
| 4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung  |                |   |   |   |   |   |   |   |
| 5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen    |                |   |   |   |   |   |   |   |
|                                                  | 1              | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |

Dies ist ein Beispiel für ein Bildungsangebot, das im Kompetenzbereich 2 auf Stufe 2-3 angesiedelt ist und im Kompetenzbereich 4 auf Stufe 1-2. Die Bandbreite bei der Angabe der Kompetenzstufe ergibt sich dadurch, dass innerhalb der einzelnen Kompetenzbereiche mind. zwei Lernergebnisse auf zwei unterschiedlichen Kompetenzstufen vorliegen.

Eine andere Art der Darstellung ist kreisförmig, am Modell selbst angelehnt und wird so aussehen (**diese Grafik basiert noch auf DigComp 2.3 AT – wird momentan überarbeitet**):



Beide Darstellungen stehen Bildungsanbietern auf unserer [Website](#) zur Verfügung. Sie sind für jedes Kursangebot individuell konfigurierbar und können heruntergeladen werden.

## Grundlagen der Zuordnung II – Zuordnungsregeln

### Konzentration auf die wesentlichen Lernergebnisse

Ein Bildungsangebot muss nicht in allen fünf Kompetenzbereichen eine Kompetenzstufe ausweisen. Es werden nur jene Kompetenzbereiche und Stufen ausgewiesen, die zentral für das Lernangebot sind.

### Einzelne Lernergebnisse werden zu maximal 2 Einzelkompetenzen zugeordnet

Es kann vorkommen, dass Lernergebnisse sehr umfangreich formuliert sind. Manchmal sind sie auch so formuliert, dass sich mehrere Einzelkompetenzen anbieten würden. Wir empfehlen trotzdem, ein Lernergebnis zu nicht mehr als zwei Einzelkompetenzen zuzuordnen. Eventuell kann das Lernergebnis umformuliert und aufgeteilt werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollten die zwei am besten passenden / am wichtigsten erscheinenden Einzelkompetenzen ausgewählt werden.

### Es wird jene Kompetenzstufe ausgewählt, die mit dem Bildungsangebot mindestens erreicht wird

Bei der Angabe der Lernergebnisse handelt es sich meist um intendierte Lernergebnisse, die je nach Vorkenntnissen der Teilnehmer/innen oder Schwerpunktsetzung der Trainer/innen in unterschiedlicher Intensität erreicht werden können. Bei der Auswahl der Kompetenzstufe ist zu beachten, dass jene ausgewählt wird, die mit dem Bildungsangebot **mindestens** erreicht wird. Auch wenn manche fortgeschrittenen Teilnehmer/innen vielleicht mehr erreichen.

### Zuordnung von Bildungsangeboten mit Wahlmöglichkeiten

Die 3. Regel gilt auch, wenn längere Lehrgänge oder Kurse zugeordnet werden sollen, die unterschiedliche Wahlmodule für die Teilnehmer/innen anbieten. Dann stehen die zuordnenden Personen möglicherweise vor der Schwierigkeit, dass durch die Auswahl unterschiedlicher Wahlmodule unterschiedliche Lernergebnisse angestrebt werden und eine Zuordnung des gesamten Angebots je nach Wahlmodul verschieden aussehen würde. In so einem Fall bieten sich zwei Wege an:

- Der gesamte Lehrgang wird so zugeordnet, dass jene Kompetenzen und Kompetenzstufen ausgewiesen werden, die die Teilnehmenden auf alle Fälle erreichen – egal welches Wahlmodul sie absolvieren.
- Oder es wird der „Basis-Lehrgang“ ohne Wahlmodule zugeordnet und die Wahlmodule einzeln.

## Das spezifische Lernergebnis im Bereich digitaler Kompetenzen bestimmt die Kompetenzstufe

Mit dieser Regel ist gemeint, dass Bildungsangebote dem NRDK basierend auf den formulierten Lernergebnissen im Bereich digitaler Kompetenzen zugeordnet werden. Wenn in einem Master Lehrgang bspw. die Anwendung bestimmter Kollaborationstools vermittelt wird, so sind diese Kompetenzen wahrscheinlich auf der Kompetenzstufe 4 zu verankern, selbst wenn der gesamte Masterlehrgang im NQR Schema auf Stufe 7 verankert ist. Gleiches gilt für einen Anwendungskurs, der bspw. ausschließlich Doktoranden als Zielgruppe hat. Sofern es sich um die selbständige Anwendung allgemeiner IT-Tools geht, wird die Kompetenzstufe 4 oder 5 wahrscheinlich nicht überschritten werden.

Ein weiterer Spezialfall sind Lernergebnisse, deren Formulierung keinen Bezug zu digitalen Werkzeugen erkennen lassen (auch wenn die gängige Praxis das Verwenden von digitalen Tools miteinschließt). Ein Beispiel wäre ein Lernergebnis im Bereich „Erstellen von Collagen“ – hier muss explizit gemacht werden, ob dabei digitale Tools eingesetzt werden oder nicht.

## Ein Bildungsangebot wird auf max. 2-3 angrenzende Kompetenzstufen zugeordnet

Um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, empfiehlt es sich, ein Bildungsangebot **maximal zwei bis drei angrenzenden Kompetenzstufen** zuzuordnen. Wenn ein Bildungsangebot zu mehreren Kompetenzbereichen auf sehr unterschiedlichen Kompetenzstufen zugeordnet wurde, sollte überlegt werden, ob die niedrigeren Kompetenzstufen nicht eher Teil der erforderlichen Eingangsvoraussetzungen für das Bildungsangebot sind.

## Vier-Augen-Prinzip

Wir empfehlen die Zuordnung von Bildungsangeboten im Vier-Augen Prinzip – erfahrungsgemäß ist der Austausch mit einer anderen Person sehr unterstützend.